



Tempo-30-Zonen

Sichere Strassen für alle

Tempo-30-Zonen

Sichere Strassen für alle sind das Ziel der BFU. Tempo-30-Zonen in Quartieren sowie auf bestimmten Durchgangsstrassen innerorts tragen viel dazu bei: Tiefere Fahrgeschwindigkeiten erhöhen die Sicherheit.

Viele Vorteile

Mit Tempo 30 gibt es nur Gewinner:

- Es gibt weniger Unfälle. Besonders Fussgänger und Velofahrer verunfallten weniger schwer.
- Für Kinder ist der Schulweg sicherer.
- Das Überqueren von verkehrsberuhigten Strassen ist für Fussgänger einfacher.
- Der Verkehr fliesst gleichmässiger.
- Fahrzeuglenkende verlieren kaum Zeit, da Tempo-30-Zonen meist nur wenige hundert Meter lang sind.

Rückgang der Unfallzahlen

Beim Wechsel von «Generell 50» zu einer korrekt umgesetzten Tempo-30-Zone kann jeder 4. Unfall mit Verletzten verhindert werden.



Die tiefere Geschwindigkeit bedeutet einen Unfallrückgang von 27%.

Verhalten in Tempo-30-Zonen

In Quartieren:

- Fahrzeuglenkende sollten besonders vorsichtig fahren, auch wenn sie gegenüber Fussgängern vortrittsberechtigt sind. Sie müssen damit rechnen, dass Fussgänger die Strasse überqueren wollen.
- Bei Kreuzungen gilt Rechtsvortritt (sofern nicht anders signalisiert).
- Weil es in Tempo-30-Zonen in der Regel keine Fussgängerstreifen gibt, dürfen Fussgänger die Strasse überall überqueren. Oft signalisieren gelbe BFU-Füsschen auf dem Trottoir übersichtliche und sichere Querungsstellen. Wo notwendig, zum Beispiel auf stark frequentierten Schulwegen, besteht die Möglichkeit, ausnahmsweise Fussgängerstreifen beizubehalten.

Auf Durchgangsstrassen:

- Fahrzeuge auf der Durchgangsstrasse haben in der Regel Vortritt.
- Fussgänger benützen die bestehenden Fussgängerstreifen.



Die gelben BFU-Füsschen signalisieren übersichtliche und sichere Querungsstellen.

Von «Generell 50» zu Tempo 30

Gilt Tempo 30, passieren weniger und vor allem weniger schwere Unfälle als bei «Generell 50». Deshalb sollte dort, wo besonders viele Fussgänger unterwegs sind, Tempo 30 auch auf Durchgangsstrassen signalisiert werden – beispielsweise in einem Ortskern oder Altstadtbereich. Wichtig ist, solche Tempo-30-Abschnitte umzugestalten.

Die wichtigsten Tipps

- Die Strasse dort überqueren, wo Sie die besten Sichtverhältnisse haben oder bei den gelben BFU-Füsschen
- Den Rechtsvortritt anderer Fahrzeuge beachten
- Die Geschwindigkeit von 30 km/h einhalten

Weitere Broschüren und Publikationen können Sie kostenlos beziehen oder auf unserer Website herunterladen:

bfu.ch

Die BFU macht Menschen sicher. Als Kompetenzzentrum forscht und berät sie, damit in der Schweiz weniger folgenschwere Unfälle passieren – im Strassenverkehr, zu Hause, in der Freizeit und beim Sport. Für diese Aufgaben hat die BFU seit 1938 einen öffentlichen Auftrag.